

### **Berechtigtes Anliegen (NN, 15.4.2020)**

Zum Artikel „Die Erlanger müssen nochmal wählen“ (EN vom 16. März)

Ich habe meinen Augen nicht getraut, als ich in obigem Artikel lesen musste, dass der Kandidat der CSU Herr Jörg Volleth zunächst die Gesamt-Kosten für das Projekt „StUB“ abwarten und vor Baubeginn die Bürger der Stadt Erlangen mit „ins Boot holen“ möchte, nachdem sie über die Kosten informiert wurden. Heißt das etwa im Umkehrschluss, dass der Amtsinhaber Florian Janick, der ein „entschiedener StUB-Befürworter ist, dieses Projekt koste es, was es wolle durchziehen will? Ich kann das beim besten Willen nicht glauben! In diesem Zusammenhang fällt mir die große, zweiseitige Darstellung der „Vorzugstrasse“ der StUB in den EN vom 17. August 2019 ein, in der zu den Gesamtkosten für das Projekt StUB im Text der denkwürdige Satz zu lesen war: „Ob die Straßenbahn tatsächlich einmal zwischen Erlangen, Nürnberg und Herzogenaurach fährt, steht erst dann fest, wenn die voraussichtlichen Kosten für das Mammutprojekt StUB feststehen. Wird es schlicht zu teuer, wird nicht gebaut, hat der Zweckverband beschlossen.“

Ich habe mir diesen Satz schon deshalb gemerkt, weil ich seitdem immer gespannt darauf gewartet habe, dass einmal eine Information über eine solide Schätzung der Gesamtkosten durch einen unabhängigen Sachverständigen in den EN zu lesen wäre. Da dies leider bis heute nicht geschehen ist, halte ich das Anliegen von Hr. Volleth für mehr als berechtigt.

Lothar Peterreins  
Erlangen